

Gemeinsame Erklärung
aller Abgeordneten zum Oö. Landtag gemäß § 36 der Oö. LGO 2009
anlässlich der COVID-19-Pandemie

Seit mehreren Wochen werden die Menschen unseres Landes und weltweit von einer in dieser Form seit Generationen nicht dagewesenen Krankheitswelle heimgesucht. Alle in Oberösterreich lebenden Menschen sind direkt oder indirekt betroffen. Menschliches Leid, massive Beeinträchtigungen des gesellschaftlichen Lebens und unseres Zusammenlebens sowie hohe volkswirtschaftliche Schäden sind die Folge der COVID-19-Pandemie und der zu ihrer Bekämpfung notwendigen Maßnahmen. Verunsicherung und Zukunftsangst herrschen bei vielen Menschen im gesamten Bundesland. Die mittel- und längerfristigen Auswirkungen sind noch gar nicht abzusehen.

Zehntausende Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher sind beruflich oder freiwillig im Einsatz: ob in den Krankenanstalten, den Heimen, den Behinderteneinrichtungen, als Ärztinnen und Ärzte, in mobilen Diensten, in der Sozialarbeit, in Infrastruktureinrichtungen, im Lebensmittelhandel und bei sonstigen Nahversorgern, auf den Baustellen und in der Industrie, in den Krisenstäben, im Rahmen des Dienstes bei den Einsatzorganisationen, wie vor allem den Rettungsdiensten, der Polizei, dem Bundesheer oder den Feuerwehren oder als freiwillige Helferinnen und Helfer, insbesondere aus der Nachbarschaft.

Ein besonderer Dank gilt in dieser Situation auch allen im Bildungsbereich Tätigen, wie den Pädagoginnen und Pädagogen, Tageseltern, Hilfskräften in Krabbelstuben, Kindergärten, Horten und Schulen sowie den Eltern und Familien, die dafür sorgen, dass den Kindern, Jugendlichen und Studierenden trotz der widrigen Umstände eine bestmögliche Betreuung und Ausbildung zu Teil wird und diese so auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet werden.

Zahlreiche Unternehmen, viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, freie Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer sowie Vereine sind mit extremen Einnahmen- und Einkommenseinbußen bis hin zu existenzbedrohenden Umständen konfrontiert, deren Auswirkungen noch nicht abschätzbar sind. Die Arbeitslosigkeit hat mittlerweile einen in der jüngeren Geschichte historischen Höchststand erreicht. Das Land Oberösterreich setzt sich dafür ein, allen Betroffenen über die aktuellen und noch bevorstehenden Maßnahmen des Bundes hinaus rasch und unbürokratisch zu helfen.

Die Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags nehmen am Schicksal aller Betroffenen Anteil und bedanken sich bei allen Menschen in unserem Land, die durch ihre Unterstützung – sei es in materieller oder persönlicher Hinsicht – helfen, das Leid und die Einschränkungen für die Betroffenen sowie deren Sorgen und Ängste zu lindern, Leben zu retten, Schäden und Folgen so gut als

möglich zu minimieren und im Rahmen der Pflege und insbesondere auch der Aufrechterhaltung der Grund- und Nahversorgung und der sonstigen Infrastruktur eingesetzt sind.

Das Land Oberösterreich beweist auch in dieser Situation seine insgesamt stabile und verlässliche Funktion. Das trifft auf alle Ebenen landesweit mit den Dienststellen der Landesverwaltung und im Besonderen auf die Bezirksverwaltungsbehörden zu. Sie sorgen für die Umsetzung und Koordinierung der Maßnahmen vor Ort und sind so Garant für das Gesamtwohl, Ruhe, Ordnung und Sicherheit. Auch die kommunale Ebene mit den Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeistern und den Mitgliedern der Gemeinderäte sowie die Gemeindeverbände mit ihren Vertretungsorganen ist in dieser Krisenzeit gut organisiert und leistungsfähig.

Die Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags sehen es auch als ihre demokratische Pflicht an, sehr genau auf die Rechtsstaatlichkeit und darauf zu achten, dass aktuell auch mit gewissen Einschränkungen der persönlichen Freiheit verbundene Maßnahmen weiterhin verhältnismäßig eingesetzt und diese so rasch wie möglich wieder zurückgenommen werden. Dies gilt auch für alle gesetzlichen Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene, die keinesfalls dazu benützt werden dürfen, Grund- und Freiheitsrechte nachhaltig zu beschränken und auch nicht zu weiteren Kompetenzverlusten der Landesgesetzgebung führen dürfen.

Gerade in diesen schweren Stunden zeigt sich auch der Wert des Zusammenhalts und der ehrenamtlichen und freiwilligen Tätigkeit, dessen bzw. deren Bedeutung gerade in dieser Situation nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Daher ist auch die weitere Unterstützung von ehrenamtlicher Tätigkeit als wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft zwingend erforderlich. Die große Bereitschaft in der Bevölkerung freiwillig zu helfen, muss durch geeignete Maßnahmen bestmöglich unterstützt werden, damit die ehrenamtlich Tätigen keine Nachteile erleiden. Der Politik kommt auch hier eine entscheidende Vorbildwirkung zu.

Die Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags appellieren darüber hinaus an die Bevölkerung, miteinander respektvoll umzugehen und die Situation verantwortungsbewusst und ruhig gemeinsam zu meistern. Damit wird auch ein Beitrag geleistet, die Krise gut zu bewältigen und wieder eine tragfähige Basis für eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

Der Oberösterreichische Landtag gibt allen Menschen in Oberösterreich ein klares Signal: Niemand wird im Stich gelassen – dies gilt gleichermaßen für den soweit möglichen Ausgleich von persönlichen und finanziellen Nachteilen, wie auch für die Zeit der kommenden Herausforderungen, mit dem Ziel gute soziale, ökologische und ökonomische Verhältnisse für uns und die nachfolgenden Generationen zu ermöglichen.

Oberösterreich ist achtsam, Oberösterreich hält zusammen!

Linz, am 23. April 2020

Wolfgang Stanek